

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

28. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.11.2024
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:53 Uhr
Ort, Raum:	BVV-Saal des Rathauses Mitte (1. Etage), Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anwesend sind:

Herr Stephan von Dassel	Grüne	Vertretung für: Frau Hiro Hajo
Frau Daniela Fritz	CDU	
Herr Olaf Lemke	CDU	Vertretung für: Frau Mandy Losse
Frau Anab Awale	SPD	
Herr Daniel Schwarz	SPD	
Herr Leonard Diederich	Die Linke	Vertretung für: Herrn Samiullah Malekzadeh
Frau Hannah Gerlof	Die Linke	
Frau Susanne Bierwirth	JHA stellv. BD	
Frau Nicole Figge	JHA BD	
Frau Andrea Lang	JHA stellv. BD	
Herr Christian Neumann	JHA BD	
Frau Irene Stephani	Stadtteilgruppe Moabit	

Leiterin der Sitzung: Frau Fritz (stellv. Vorsitzende)

Bezirksamt: BzStaR Herr Keller

Jug: Frau Samuray (JugPlan1)

Protokollanten: Frau Ebert, Herr Zerrenner (BVV-Büro)

Die stellv. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Die Einladung ist fristgemäß zugegangen und die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Protokollgenehmigungen

Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 der JHA-Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.2 Junge Menschen

Marit und Alex berichten für das Jugendzentrum Queerdom zu:

- Den drohenden Kürzungen in der Jugendhilfe. Da das Jugendzentrum ein wichtiger Ort für sie sei besorge sie dies sehr. Das Jugendzentrum biete vor allem für nicht-binäre und trans Jugendliche viele Angebote. Schon die Corona-Pandemie habe den Zugang zu Angeboten für Jugendliche erschwert. Daher sei der Erhalt des Jugendzentrums nun besonders wichtig. Auch gäbe es viele Jugendliche mit Problemen bei ihrer mentalen Gesundheit, für die es aber zu wenig Therapieplätze geben. Jugendzentren wie das Queerdom könnten hier zumindest etwas auffangen. Queere Jugendliche seien zudem auf der Straße und in der Schule nicht sicher. Sie fühlten sich bedroht von dem Erstarken der nicht-demokratischen Kräfte aber auch durch das nach rechts rücken demokratischer Parteien. Marit und Alex fordern eine stabile Finanzierung und mehr Räume und Mitarbeitende für das Jugendzentrum. Außerdem soll die Altersgrenze von 21 auf 27 angehoben werden und längere Öffnungszeiten ermöglicht werden. Die Finanzierung der geschaffenen Stelle für psychosoziale Beratung solle auch für das kommende Jahr gesichert werden. Eine Schließung des Zentrums würde den Verlust eines zweiten Zuhauses bedeuten. Man wolle sich nicht mehr jedes Jahr um das Verbleiben des Zentrums sorgen müssen.
- Das Statement ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.
- BzStaR Herr Keller bedankt sich für das Statement. Der JHA beschäftige sich viel mit dem Thema Einsparungen, aber es gäbe selten junge Menschen, die dazu ans Mikrofon treten.

zu 3.3 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung in schriftlicher Form zugegangen und dem Protokoll als Anlage beigefügt.

BzStaR Herr Keller berichtet außerdem zu:

- Das Richtfest des Olof-Palme Zentrums finde am Freitag 15.11.2024 statt. Dazu lade er den Ausschuss herzlich ein.
- Die Stiftung Pfefferwerk feiere am 12.11. ihr 25-jähriges Jubiläum.
- Am 29.11. feiere das in Mitte ansässige Café VIA des Jugendmigrationsdienstes sein 35-jähriges Jubiläum.

- Zu den Kürzungen habe ihn eine Presseanfrage erreicht. Das Bezirksamt stehe vor der Herausforderung viel einsparen zu müssen. Dazu habe man sich für einen transparenten Prozess entschieden und stehe kurz vor dem Abschluss. Dieser wurde von BzBm Frau Remlinger so gewählt, um die Last der Kürzungen zu verteilen zwischen Angeboten, bei denen das technisch möglich ist. So wolle man auch die Jugendarbeit explizit schützen. Der Beschluss sei sehr schmerzhaft, werde aber die soziale Infrastruktur 2025 schützen. Bis das Land die Haushaltsperre am 30.11. aufhebe, könne man aber keine Leistungsverträge schließen. Er habe ebenfalls viele Briefe zur finanziellen Situation erhalten. Unter Umständen werde das Bezirksamt bereits nächste Woche einen Beschluss haben.
- Er bedauere sehr, mitteilen zu müssen, dass der Kollege Herr Frommholz verstorben sei. Dieser war stellvertretender Bürgerdeputierter im JHA und viele Jahre das Gesicht von Pro Max e.V. Er habe die Jugendhilfe seit vielen Jahren unterstützt und kümmerte sich um Systemsprengende.

zu 4 Aktuelle Viertelstunde

- Auf Nachfrage von Frau Awale (SPD) antwortet BzStaR Herr Keller, dass er keine Details zum Stand der Haushaltsberatungen sagen könne. Er werde nicht über einzelne Projekte Auskunft geben und könne daher zu diesem Zeitpunkt nicht sagen, ob das Projekt Queerdom von Kürzungen betroffen sei oder nicht.
- Frau Luther (BüDep) verliest einen offenen Brief, den die Bürgerdeputierten gemeinsam mit einem Aktionsbündnis verfasst haben. Dieser sei ebenfalls an BzStaR Herr Keller gegangen. Sie äußert außerdem ihr Bedauern, dass Margit und Alex an diesem Abend überhaupt in den JHA kommen mussten. BzStaR Herr Keller antwortet, dass er nicht versprechen könne, dass es zu keinen Kürzungen komme, aber er gute Dinge sei, dass alle Einrichtungen geschützt werden können. Der Brief sei sehr hilfreich, um Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken. Das Thema sei grundsätzlich größer als der Bezirk oder das Land.
- Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig dafür, den offenen Brief zu unterzeichnen.

zu 5 Berichterstattung aus den AG'en 78

Es wird sich zum Drogenproblem am Nauener-Platz ausgetauscht. Zu diesem Thema solle in der kommenden Woche eine Sitzung mit verschiedenen Vertreter_innen stattfinden. Um das Problem zu beheben, benötige es vermutlich eine dauerhafte Polizeipräsenz, damit Kinder- und Jugendliche den Spielplatz wieder nutzen können. Täglich würden 6-8 Spritzen von den Mitarbeitenden gefunden.

Weitere Vertreter_innen im JHA äußern, dass sie ähnliche Probleme an ihren Einrichtungen hätten (z.B. Kindergarten an der Gottschedstraße). Es gäbe auch ein Problem mit Einbrüchen in Wohnräume durch wohnungslose Personen. Dies werde vermutlich durch die Verdrängung am Leopoldplatz weiter zunehmen.

zu 6 Übersicht Gesamtstädtische Mittel und Jugendgewaltgipfelmittel - vertagt aus der Sitzung vom 10.10.2024 (BE: Herr Ossege)

Dieses Thema wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 7 Informationen zum Kita-Chancenjahr - vertagt aus der Sitzung vom 10.10.2024 (BE: Frau Koch)

Dieses Thema wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

zu 8 Beratung von Drucksachen

**zu 8.1 J1- und J2- Untersuchungen für Jugendliche
Drucksache: 1496/VI**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV mehrheitlich die Annahme des Antrags (1 Ja-Stimme der Fraktion Bü90/ Die Grünen, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der CDU, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der SPD, 3 Ja-Stimmen BüDep, 2 Nein-Stimmen BüDep, 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE).

**zu 8.2 Mahnmale schützen, Antisemitismus wirksam entgegentreten!
Drucksache: 1511/VI**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV mehrheitlich die Annahme des geänderten Antrags (2 Ja-Stimmen der Fraktion der CDU, 1 Ja-Stimme BüDep, 1 Nein-Stimme der Fraktion der SPD, 1 Enthaltung der Fraktion Bü90/ Die Grünen, 1 Enthaltung der Fraktion der SPD, 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE, 4 Enthaltungen BüDep).

**zu 8.3 Ausstellung von Jugendarbeit ermöglichen
Drucksache: 1646/VI**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme des Antrags (1 Ja-Stimme der Fraktion Bü90/ Die Grünen, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der CDU, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der SPD, 1 Ja-Stimme der Fraktion DIE LINKE, 5 Ja-Stimmen BüDep, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

zu 9 Verschiedenes

Frau Figge (Bürgerdeputierte) schlägt vor, im kommenden Jahr einmal das Thema Jugendgerichtshilfe im Ausschuss vorzustellen.

gez.
Fritz
stellv. Vorsitzende

Ebert, Zerrenner
BVV-Büro